Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 164 (1885)

Artikel: Statistisches und beachtenswerthe Notizen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-373896

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Statistisches und beachtenswerthe Notizen.

Schweizerische Bierbrauereien. Die Schweiz zählt gegenwärtig 423 Brauereien; biefelben probuziren jährlich ca. 1 Million Hettoliter Bier und verwenden bazu 290,000 Doppelzentuer Malz, wovon mehr als die Hälfte aus fremden und den wenigen inländischen Malzfabriken fertig bezogen werben. Der Hopfenkonsum be-ziffert sich auf 4058 Doppelzentner; bavon sind nur 45 inländisches Produkt. Der Berkaufswerth ber jährlichen Bierproduktion repräsentirt ein Kapital von 28 bis 30 Mill. Fr. Mit den heutigen Ginrichtungen könnten aber die schweizerischen Brauer über 600,000 Hektoliter mehr Bier brauen, als ber jetige Konfum verlangt. In fammtlichen Brauereien werden jährlich 7577 Meterzentner Malz= keime im Werthe von ca. 75,000 Fr. und 425,000 Meter-zentner Biertreber im Werthe von über 1 Million Fr. produzirt. Durch den Betrieb der Brauereien finden 1800 Leute als Angestellte und Arbeiter in den Geschäften ihre bauernde Beschäftigung und beziehen jährlich 2,337,930 Fr. Gehalte und Löhne. Es werben für andere für bie Bier= brauerei nothwendige Arbeiten gegen 1,700,000 Fr., movon allein für Eisgewinnung eine halbe Million Franken verausgabt.

Allfoholvergiftung in der Schweiz. In der Gesammibevölkerung starben in den Jahren 1877 bis 1882 im Ganzen 1525 oder per Jahr 254 Personen ganz direkt in Folge von Alkoholvergiftung ober Alkohol-mißbrauch. Diese Zahl gibt jedoch nur die allergröbsten Fälle an, in welchen der Alkohol als Todesursache sofort zu erkennen ist. Auf Rechnung der Alkoholvergiftung fallen zahlreiche Selbstmorbe.

Die Alkoholiker bevölkern in hohen Prozentzahlen die Irrenanstalten und Zuchthäuser. Auf 7362 Insaffen ber 14 ichweizerischen Irrenanstalten tamen in ben Sahren 1877—1881 nicht weniger als 932 Alfoholiker (825 Männer resp. 21,30 Proz., und 98 Frauen resp. 2,81 Proz.). — Aehnliche Zahlen bietet die Verbrecherstatistikt. Von 2550 Inhaftirten (2173 Männer und 387 Weiber) waren 1030 (941 Männer und 89 Weiber ober im Ganzen 40 Proz.) Männer 43 Proz., Weiber 23 Proz. bem Trunke ergeben.

Die 8 Rettungsanstalten für jugenbliche Verbrecher enthalten ein Element, beffen Salfte von Eltern ent-ftammt, die bem Trunke ergeben waren. Diese furchtbaren Zahlen sollten wohl Alles aufbieten laffen, bem Unheil zu steuern.

Die Gesammteinnahmen der Gotthardbahn im Dezember 1883 betrugen 730,000 Fr., die Betriebs= ausgaben 417,000 Fr.

In Sitten herrscht seit einiger Zeit eine geradezu tropifche Site. Am 10. Juli (1884) erreichte b. Thermometer ben afrikanischen Stand von 350 im Schatten.

Getreide=Import der Schweiz. Die Getreibe= einfuhr ber Schweiz betrug laut Angabe bes schweizer. Bolldepartements:

Getreibe 1881 335,596 3.=Ctr. 6,415,896 3.=Ctr. 7,040,285 1882 632,458

Ende 1883 waren dem Kabrikgesek unter= ftellt: in Appenzell A. Rh. 204 Stablissements mit 4206 Arbeitern; in Appenzell S. Rh. 19 Stablissements mit 446 Arb.; in St. Gallen 678 Stabl. mit 20283 Arb.; im Thurgan 284 Stabl. mit 8372 Arb.; in Zürich 474 Stabl. mit 30,997 Arb.; im Aargan 241 Stabl. mit 13,046 Arb.; in Bern 205 Stabl. mit 12,845 Arb.; in

Glarus 73 Etabl. mit 8591 Arb. u. s. f. Bei der Gründung des schweiz. Vereins von Dampstesselbesitzern im Jahr 1869 zählte berselbe im Ganzen 115 Mitglieber mit 211 Keffeln und gegenwärtig 1231 Mitglieber mit 2012 Reffeln und 92 weitern Dampfund andern Apparaten. Davon kamen im Jahr 1870 auf den Kanton Appenzell 3 Keffel und gegenwärtig (1884) 52 Keffel, die 31 Mitgliedern gehören.

Der Bestand des eidgenöffischen Bundes=

beeres beträgt im Jahr 1884

im Auszug:	in ber Reserve:			
Generalstab und Eisenbahnabthlg. 69 Mann Justizofsiziere 33 " Infanterie 82170 " Cavallerie 2957 " Artillerie 17241 " Genie 5943 " Sanität 4427 " Berwaltung 1044 "	Generalstab 14 Mann. Infanterie 73073 " Cavallerie 2428 " Artillerie 8798 " Genie 2210 " Sanität 1397 " Berwaltung 216 " 88136 Mann.			
113884 Mann				

Vor 30 Jahren sprach noch die größere Hälfte ber Bewohner Graubiindens Latinisch (Rhäto-Romanisch). Gegenwärtig bebienen fich von ben 2,8 Millionen Schweizern nur noch 38,700 Personen des Rhäto-Romanischen und bürfte dieses Idiom schon in der zweiten Hälfte des nächsten Jahrhunderts zu den "toden Sprachen" gehören. Die Gotthardbahn hatte im Juni 1884

379,000 Fr. mehr Einnahmen als Ausgaben. Im Jahr 1883 find aus der Schweiz ausge= manbert 13,502 Personen. ALLERA AS ALLE OVERALLE OF MAKE 1000

Statiffigues		9 1	von Appenzen		21. Ith. 1000.		
			Einwohner.	Häuser.	Geburten.	Leichen.	Chen.
	Urnäsch		2974	470	107	86	20
	Herisau		11082	1288	390	295	111
	Schwellbrunn .		2197	374	77	50	22
	Hundwil		1547	275	55	42	14
	Stein		1802	311	65	34	14
	E Millian comment		728	133	32	13	7
	marstatt	•	1368	200	50	32	12
	Cantan	•	4740	720	157	114	44
	Will Kyan		1604	245	52	37	13
	di Lia	•	2505	468	65	48	14
	Engishan	•	3201	466	106	76	32
	Trogen	•	2629	427	76	64	21
			2279	371	95	59	21
	Rehetobel	•	1510	253	74	37	14
		•	1027	165	35	27	7
	Grub		3192	536	107	71	26
	Heiden	•	2648	438	98	55	20
	Wolfhalden .	•	1205	193	48	24	4
	Lukenberg	•					
	Walzenhausen .	•	2754	430	119	69	24
	Reute		966	157	30	28	8

Zusammen 51,958 7920 1838 Anm. Die Trauungen sind nur da eingetragen und gegählt worden, wo der Ehemann jur Zeit der Trauung seinen Wohnsit hatte.